

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege,
Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz
StEnUm/001/2018**

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.04.2018

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 17:45 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Karl-Dieter Jelken

Mitglieder

Herr Jens Amelsberg

Herr Christian Buß

Herr Jürgen de Buhr

Frau Frieda Dirks

Herr Johann Kruse

Frau Annemarie Martens

Herr Alfred Meyer

Herr Wolfgang Sievers

Beratende Mitglieder

Herr Helmut Meyer

von der Verwaltung

Herr Johannes Bohlen

Herr Johann Burlager

Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Stellv. Mitglieder

Frau Ineke Dömelt

Herr Heiner Eisenhauer

Herr Benjamin Feiler

Frau Marion Fick-Tiggers

Frau Ewa Gall

Herr Wolfgang Goes

Herr Johann Saathoff

Herr Edgar Weiss

Herr Reiner Zigan

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16.11.2017
- 5 Aussprache über das Besichtigungsergebnis der Straßenbereisung und Beschlussfassung zu einzelnen Punkten sowie Festlegung der Prioritätenliste für
 - a) Bitumenstraßen
 - b) Pflasterstraßen
 - c) RadwegeVorlage: BV/070/2018
- 6 Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und sonstiger ausschussrelevanter Bau-
maßnahmen
Vorlage: IV/069/2018
- 7 Gemeinsamer Antrag der Fraktion WB, Gruppe FDP/Ödp und Ratsmitglied Horst-Richard Schlö-
sser vom 27.02.2018 bzgl. Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Wiesmoor
Vorlage: AN/053/2018
- 8 Antrag der Fraktion SPD vom 27.03.2018 bzgl. einer Erklärung und Vorstellung der rechtlichen
Möglichkeiten zum Baumschutz in der Stadt Wiesmoor
Vorlage: AN/076/2018
- 9 Antrag NABU bezüglich Erlass einer Baumschutzsatzung
Vorlage: AN/084/2018
- 10 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Karl-Dieter Jelken, SPD, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter sowie die Pressevertreter und Gäste.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Hinsichtlich der Feststellung der Tagesordnung liegt der Verwaltung ein weiterer Antrag des Naturschutzbundes Wiesmoor/Großefehn (NABU) zum Thema „Baumschutzsatzung“ vor. Hier wird um Mitteilung gebeten, ob dieser Antrag in die Tagesordnung aufgenommen und als eigener Punkt behandelt werden soll.

Weiterhin wird nachgefragt, ob alle Punkte zum Thema „Baumschutzsatzung“ zusammen unter einem Tagesordnungspunkt behandelt werden sollen.

Hierzu entgegnet der Antragsteller zu Punkt 7, dass eine Einzelbehandlung des gemeinsamen Antrages erfolgen soll. Eine zusammenhängende Behandlung kann nur durch einen einstimmigen Beschluss erfolgen.

Die Verwaltung bittet darum, als neuen Tagesordnungspunkt „Antrag NABU bezgl. Erlass einer Baumschutzsatzung“ aufzunehmen. Dieser soll unter TOP 9 abgehandelt werden. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird die Tagesordnung mit den Änderungen festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 16.11.2017

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 16.11.2017 wurde den Ausschussmitgliedern zugesandt. Daraufhin wurde von Frau Frieda Dirks (WB) ein Schreiben vom 04.12.2017 mit Änderungsanmerkungen und Ergänzungen eingereicht. Dieses Schreiben wird im Folgenden vorgestellt und somit als Bestandteil in dieses Protokoll aufgenommen:

„TOP 5: Ländlicher Wegebau – Fragestellung von Ausschussmitglied Frieda Dirks fehlt: Wie kann es angehen, dass nur ca. 50 % der Prioritätenliste abgearbeitet wurden?“

Dass nur 50 % der Prioritätenliste abgearbeitet worden sei, ist nach Auffassung der Verwaltung so nicht richtig. Sämtliche Straßen der Prioritätenliste haben unterschiedliche Längen und somit auch unterschiedlichen Erledigungsaufwand. In der Sitzung wurde u. a. die Abarbeitung der Prioritätenliste auch erläutert.

„Ausschussmitglied Dirks (WB) hat zur Abarbeitung der Prioritätenliste, und hier insbesondere zur Poststraße angemerkt, dass der Bereich bei Baumschule Köster noch nicht erledigt ist. Aussage fehlt: Schon in der letzten Sitzung (30.03.2017) wurde klargestellt, dass dieses jetzt endlich fertiggestellt werden muss mit ordnungsgemäßem Unterbau sowie für den Wasserablauf im Seitenbereich zu sorgen. Aussage zur Bestätigung von Ausschussmitglied Johann Kruse (SPD) fehlt.“

Für die Poststraße war in der Prioritätenliste ein Teilstück von etwa 200 m aufgenommen worden. Diese Fläche wurde zwischenzeitlich auch erledigt. Der Bereich bei der Baumschule „Köster“ war in der Prioritätenliste nicht aufgenommen worden, sondern über sonstige Reparaturen in der Auflistung vorhanden.

Die Aussage von Ausschussmitglied Johann Kruse (SPD) wird bestätigt.

„TOP 10: Anfragen und Anregungen – 6. An der 1. Reihe ist die Fahrbahn im Bereich Haus-Nr. 65 bis 75 mit Schlacken auszubessern (kontrollieren ist falsch)“.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 11.04.2018

Bezüglich der Ersten Reihe 65 bis 75 wurde im Protokoll aufgeführt, dass die Straße kontrolliert werden würde.

Diese Aussage ist auch so richtig. In dem betreffenden Bereich wohnt Frau Dirks. Dennoch ist es seitens des Baubetriebshofes erforderlich, dass Teilabschnitte, in denen jeweils Schlacke aufgefahren werden soll, zunächst hinsichtlich der Notwendigkeit überprüft werden.

„9. Weitere Vorgehensweise des Tunger Weges wurde meinerseits angefragt, weil viele Anlieger diesbezüglich angerufen hätten (fehlt im Protokoll)“

Die weitere Vorgehensweise bzgl. des Tunger Weges wurde während der Sitzung dahingehend besprochen, dass abgewartet werden soll, was die Anlieger beabsichtigen. Eine Anliegerversammlung hatte dort stattgefunden. Dabei war auch eine Kostenermittlung für einen Komplettausbau vorgestellt worden. Diese Option war allerdings den Anliegern im Hinblick auf die Anliegerbeiträge zu kostspielig. Insofern wollten die Anlieger sich untereinander nochmals beraten und anschließend mit der Stadt Wiesmoor Kontakt aufnehmen.

„10. Fragestellung fehlt im Protokoll – soll ergänzt werden. Die im Spätsommer rot angezeichneten Straßenbereiche, z. B. Schafweg und Rolofswieke. Wird hier im nächsten Jahr mit Bitumen abgearbeitet? Vorsitzender Karl-Dieter Jelken und Bauamtsleiter Johann Burlager bejahten dieses.“

Die rot angezeichneten Straßenbereiche waren für die Kostenermittlung bzgl. der Straßensanierung vorgesehen. Leider reichten die Haushaltsmittel im Jahr 2017 nicht aus, sodass diese Maßnahme in das Jahr 2018 übertragen wird.

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form mit der vorgestellten Ergänzung einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9

TOP 5 Aussprache über das Besichtigungsergebnis der Straßenbereisung und Beschlussfassung zu einzelnen Punkten sowie Festlegung der Prioritätenliste für
a) Bitumenstraßen
b) Pflasterstraßen
c) Radwege
Vorlage: BV/070/2018

Anhand der Fahrtroute wurden die Belange zu den einzelnen Straßen wie folgt besprochen:

Rathaus:
Abfahrtspunkt

Hortensienstraße:

Gemäß Haushaltsansatz für das Jahr 2018 wird hier eine neue Regenwasser-Kanalisation verlegt. Die Maßnahme wird vor Ort näher erläutert.

Narzissenstraße:

Im Bereich der Marktstraße bis zur Mullberger Straße wurden bislang die Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation sowie die Baustraße erstellt. Nach Abschluss der Bauarbeiten der Investoren soll der endgültige Ausbau der Straße erfolgen. Vor Ort überzeugen sich die Ausschussmitglieder vom derzeitigen Ausbauzustand.

Amselweg:

Der Abschnitt Amselweg von der Mullberger Straße bis zum Baugebiet A 24 ist durch die Bodentransporte für das neue Baugebiet stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Für die Sanierung dieses Abschnittes ist in der Kostenkalkulation des Baugebietes ein entsprechender Betrag vorgesehen. Diese Mittel sollen voraussichtlich im nächsten Haushaltsjahr abgerufen werden.

Aus der Ausschussmitte wird nochmals darauf verwiesen, dass eintretende Schäden in dem Bereich möglichst kurzfristig zu beheben sind. Diese Vorgehensweise wird vom Leiter des Baubetriebshofes zugesichert.

Baugebiet A 24:

Im dortigen Baugebiet hat die allgemeine Bautätigkeit bereits zugenommen. In den letzten Tagen wurde die Bitumentragschicht eingebaut. Die neue Baustraße wird von den Ausschussmitgliedern in Augenschein genommen.

Streeker Weg:

Im Einmündungsbereich vom Amselweg bis zum Jannburger Weg ist die Fahrbahn in einem schlechten Zustand. Hier soll geprüft werden, ob dieses Teilstück in die Prioritätenliste aufzunehmen ist.

Jannburger Weg:

Im Bereich Einmündung Türkeier Weg wurde eine Versackung gemeldet. Diese soll kurzfristig saniert werden. Außerdem ist mit dem Ordnungsamt hinsichtlich der Sichtverhältnisse im Bereich der Kurve Kontakt aufzunehmen.

Weiterhin wurde während der Bereisung noch angesprochen, dass der Kreuzungsbereich Jannburger Weg mit Heidelberger Weg und Dachsweg noch zu prüfen ist, da dort erheblicher Fuß- und Radverkehr vorhanden ist. Dieses ist dem Ordnungsamt bereits bekannt und wird bei der nächsten Verkehrsbereisung abgehandelt.

Baugebiet Haferweg:

Im Baugebiet Haferweg wurde nunmehr die Bitumenstraße ausgebaut. Der hier erfolgte Ausbau kann aufgrund der Straßensperrung nicht angesehen werden.

Hopelser Weg:

Eine Sanierung dieser Straße ist in mehreren Teilabschnitten vorgesehen. Für das Haushaltsjahr 2018 war bereits eine Teilfläche angemeldet worden. Der Ausschuss begutachtet dieses betreffende Teilstück und erkennt zugleich die Notwendigkeit des Handelns.

Birkhahnweg:

Der Birkhahnweg ist in mehreren Abschnitten zu betrachten. Der erste Abschnitt wird gebildet vom „Dicken Stein“ bis zum Drosselweg. Vorrangig ist hier der Zustand des Straßenseitenraumes relevant. Ein Planungsauftrag für dieses Teilstück wurde bereits im Haushalt aufgenommen. Der zweite Abschnitt betrifft den Bereich vom Drosselweg bis zur Bentstreeker Straße.

Zu dieser Problematik erläutert der Leiter des Fachbereiches 3, Herr Johannes Bohlen, dass das Ing.-Büro Schwerthelm mit der Planung und der dazugehörigen Grundlagenermittlung beauftragt worden sei. Hier wurden bereits Verkehrszählungen und erste Planentwürfe erstellt. Diese Entwürfe werden zurzeit durch das Bauamt geprüft und anschließend für die Kostenkalkulation freigegeben.

Zur Verkehrssicherungspflicht wird aus der Ausschussmitte darauf hingewiesen, dass dieser Aufwand seitens der Verwaltung weiterhin betrieben werden muss und alle Aufgaben zur Abwehr von Schäden zeitnah zu erledigen sind.

Drosselweg:

Im Drosselweg wird der Fahrbahnzustand begutachtet. Hier sind keine besonderen Auffälligkeiten festzustellen.

Baugebiet A 25:

Der weitere Verlauf dieser Bereisung führt über die neue Baustraße im Torfabbauggebiet. Unterdessen wird die derzeitige Situation in den Baugebieten A 25 und A 26 in Augenschein genommen und die weitere Vorgehensweise erläutert.

Rhododendronstraße:

Hier wird der Radweg aufgrund der Eintragung in der Prioritätenliste begutachtet. Es ist außerdem ein Schreiben einiger Anlieger aufgrund stetiger Zunahme des Verkehrsaufkommens eingegangen. Hier wird die Problematik in der Straßenbreite gesehen. Dazu kommen weitere Beschädigungen im Straßenseitenraum.

Von den Anliegern war ein Schreiben hinsichtlich des Seitenraumes, des Durchgangsverkehrs sowie der erhöhten Belastung eingereicht worden. Dieses Schreiben war den Anliegern mit dem Hinweis beantwortet worden, dass die Seitenräume kurzfristig abgetragen und die verkehrstechnischen Probleme in der nächsten Wegeausschusssitzung angesprochen würden.

Die Mitglieder des Wegeausschusses sehen sich die gesamte Straße während der Fahrt an und erkennen dabei auch die Problematik der unterschiedlichen Fahrbahnbreiten. Zur Minderung des Verkehrsaufkommens soll nochmal ein Gespräch mit den Landwirten geführt werden, damit vor allem im Zeitraum der Ernte diese Straße möglichst gemieden bzw. die Straße mit angepasster Geschwindigkeit rücksichtsvoll genutzt wird.

Eingrenzende Begrenzungspfähle wurden hier entfernt. Deren Aufstellung soll zukünftig nur mit einem Abstand von 1,50 m vom Fahrbahnrand laut Aussage der Verwaltung geduldet werden. Damit soll das unnötige Befahren des Seitenraumes aufgrund von Ausweichmanövern eingeschränkt werden. Die Problematik der Straße soll in Zukunft weiter beobachtet und in der nächsten Sitzung darüber wieder berichtet werden.

Bullmeedeweg:

Ein Teilabschnitt des Bullmeedeweges wurde im letzten Jahr aufgenommen und als Schreddermaterial wieder eingebaut. Ergänzt wurde das Material mit Straßenfräsgut aus der Hauptstraße.

Zusätzlich wird von den anwesenden Ausschussmitgliedern noch auf Straßenschäden im Anschlussbereich der bereits behandelten Straßenflächen hingewiesen. Hierzu erklärt der Leiter des Baubetriebshofes, dass dieser Zustand weiterhin beobachtet wird und gegebenenfalls eine Umpflasterung vorgenommen wird.

Am Bagbander Tief:

Die Straße wird angesehen und dabei festgestellt, dass Teilbereiche umgepflastert werden müssen.

Viehtrift:

Am Viehtrift wurde im Bereich der Kreuzung Mittelweg ein Radfahrer-Unterstand von der Dorfgemeinschaft hergestellt. Hierüber zeigen sich die anwesenden Ausschussmitglieder sehr erfreut.

Im Bereich der Einmündung Osterende wurden Versackungen in der Bitumenfahrbahn gemeldet. Diese werden vom Baubetriebshof beseitigt.

Mittelweg:

Der allgemeine Straßenzustand wird kontrolliert. Am Ende des Mittelweges, d. h. im Anschlussbereich zum Ortsteil Fiebing ist die Bitumenstraße in einem schlechten Zustand. Dieser Bereich muss hier weiterhin beobachtet und ggfls. gehandelt werden.

Zwischenberger Hauptweg:

Der Straßenzustand wird kontrolliert und für gut befunden.

Zum Zeegenstreek:

Auch diese Straße wird kontrolliert und dabei festgestellt, dass am Ende eine deutliche Fahrbahnunebenheit vorhanden ist. Dort ist eine Umpflasterung vorzunehmen.

Seitenweg:

Aufgrund des Standortes des Ortschafts kommt es zu Irritationen, wer Eigentümer der Straße mit der schlechteren Beschaffenheit ist (Großefehn oder Wiesmoor).

Anmerkung des Protokollführers: Mittlerweile wurde dieses geprüft. Dieses Teilstück ist Eigentum der Stadt Wiesmoor. Der Baubetriebshof wird diese Fläche weiterhin beobachten und gegebenenfalls Unterhaltungsmaßnahmen durchführen.

Westerender Straße:

Eine Teilfläche der Bitumenstraße ist in der Prioritätenliste vorhanden, konnte aber bisher noch nicht erledigt werden.

Bundesstraße B 436:

Aus der Ausschussmitte wird auf den Zustand des Seitengrabens im Bereich der B 436 / Hausmann vor Ort hingewiesen. Dort erfolgte im Winter keine Räumung. Die Verwaltung möge doch bitte hier nochmals tätig werden. Herr Bohlen erklärt hierzu, dass diesbezüglich bereits mehrfach vorgeschlagen wurde.

Pollerstraße:

Im Einmündungsbereich weist die Bitumenstraße einige Schadstellen auf. Diese könnten durch einen sog. Dünnbelag repariert werden. Während der Bereisung befürworten die Ausschussmitglieder eine solche Dünnbelagssanierung.

Jadestraße:

Hier wurden Versackungen in der Fahrbahn sowie im Seitenraum gemeldet. Der Straßenzustand ist insgesamt sehr schlecht. Demzufolge wird eine Umpflasterung empfohlen.

Süderwieke I / Am Ottermeer:

Der Bereich „Am Ottermeer“ sollte mit Dünnbelag saniert werden. Außerdem ist in Höhe der Süderwieke 180 die vorhandene Hecke zurückzuschneiden. Das Ordnungsamt ist entsprechend in Kenntnis zu setzen.

Neuer Weg:

Am Neuen Weg wurden im letzten Jahr der Rad- und Gehweg sowie die Fahrbahn durch den Landkreis Aurich saniert.

Freilichtbühnenstraße:

In der Freilichtbühnenstraße werden Löcher im Seitenstreifen im Bereich der „S-Kurve“ festgestellt.

Löwenmaulweg:

Auch diese Straße wird kontrolliert. Die Straße ist aufgrund der vorangegangenen Baumaßnahmen in einem sehr schlechten Zustand.

Stelzenwieke:

Der Straßenzustand ist auch hier sehr schlecht. Es wurde bereits eine Sanierung der Bitumenstraße mit einer Ausschreibung aus dem Jahr 2017 in Auftrag gegeben. Die Abarbeitung dieses Auftrages wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Luisenwieke:

Diese Straße wurde zwischenzeitlich saniert.

Westerwieke/Rolofswieke:

Der Seitenstreifen zeigt Schäden auf. Weiterhin wird festgestellt, dass einige Anlieger den Seitenstreifen mit Abspermaterialien eingrenzen, um somit das Befahren zu verhindern. Hier muss das Ordnungsamt informiert und tätig werden. Die gesamte Straße ist in einem schlechten Zustand. Teilbereiche sollten umgepflastert werden.

Erste Reihe:

Hierbei handelt es sich um eine Kreisstraße

Schafweg:

In dieser Straße sind noch Bitumenreparaturarbeiten durchzuführen. Die Notwendigkeit der Maßnahmen wird während der Bereisung bestätigt. Zusätzlich wird von Frau Dirks noch der Bereich der Pflasterung vor dem Gebäude „Pustebblume“ angesprochen.

Poststraße:

Die Straße wird kontrolliert im Hinblick auf evtl. durchzuführende Reparaturen. Die Kontrolle wird durchgeführt von der Ortsgrenze Richtung Großefehn bis zum Zentrum des Ortsteils Marcardsmoor. Hierbei wird festgestellt, dass viele Beschädigungen im Bereich des nicht vom Busverkehr betroffenen Abschnitts (ab Ortsgrenze Großefehn bis zum Schafweg) liegen. Hier sollen Reparaturmaßnahmen erfolgen.

Radweg am Ems-Jade-Kanal:

Für die Sanierung des Radweges wurde ein Zuschussantrag gestellt. Hierfür wurden diese auch in Aussicht gestellt. Ein detaillierter Antrag wird zurzeit vorbereitet. Dabei geht es dann um ein Teilstück von der Brücke Richtung Grillplatz.

Schützenweg:

Der Schützenweg wurde durchgängig im letzten Jahr mit geschreddertem Bitumenaufbruch versehen. Nunmehr wurde auch das Teilstück von der Landesstraße bis zum ersten Wohnhaus aufgenommen und geschreddert. Auf Vorschlag der Verwaltung soll dieser Teilbereich nunmehr mit einer Bitumentragdeckschicht befestigt werden.

Bootsweg:

Der Bootsweg wurde ebenfalls im letzten Jahr mittels Schreddermaterial saniert.

Am Bootshafen:

Im Einmündungsbereich befinden sich zwei Schächte. Der Bereich um diese Schächte muss dringend an die jeweilige Höhe der Schächte angepasst werden.

An der Schleuse:

Diese Straße wurde nicht kontrolliert. Jedoch erklärt der Leiter des Baubetriebshofes, dass die in der Straße noch vorhandenen Schäden der Pflaster- und Rinnenanlagen teilweise schon behoben wurden bzw. noch zeitnah durch den Baubetriebshof erledigt werden.

Schulstraße:

Eine Teilstrecke der Schulstraße wurde im letzten Jahr saniert. Die durchgeführten Baumaßnahmen werden zur Kenntnis genommen. Es wird angeregt, vor den Einmündungsbereichen An der Schleuse, Am Bootshafen und Bootsweg entsprechende Markierungen zur Vorfahrtsregelung auf die Fahrbahn aufzubringen.

Klinger Weg:

Der Straßenzustand am Klinger Weg wird mit angesehen, hier insbesondere der gepflasterte Bereich. Hier wurden einige Versackungen festgestellt, die zu beheben sind. Weiterhin wird das letzte Teilstück mit angesehen, welches die Gemeinde Friedeburg im Zuge ihrer Baumaßnahme des Anschlussbereiches saniert hatte.

Ringelblumenstraße:

Diese Straße ist in der Prioritätenliste enthalten, konnte jedoch noch nicht fertiggestellt werden.

Sonnenblumenstraße:

Auch diese Straße ist in der Prioritätenliste enthalten und noch nicht fertiggestellt.

Aufgrund der Baumaßnahme „Brücke Amaryllisweg“ ist diese Straße nunmehr wieder als Umleitung vorgesehen. Dieses wird sicherlich erfahrungsgemäß zu weiteren Beschädigungen führen. Eine Sanierung im Rahmen der Prioritätenliste sollte somit erst nach Abschluss der Bauarbeiten erfolgen.

Amaryllisweg:

Die Brückenbaustelle „Amaryllisweg“ wird in Augenschein genommen.

Kastanienstraße:

An der Kastanienstraße ist noch eine Baumaßnahme zur Verbindung mit der Straße „Am Rathaus“ durchzuführen.

Dahlienstraße:

In der Dahlienstraße ist der Bitumenbereich mit Dünnbelag zu versehen.

Folgende Prioritätenlisten wurden vorgeschlagen:

a) Bitumenstraßen

Hinweis: Bei den Straßen handelt es sich jeweils um Teilstrecken!

Stelzenwieke
Büntstreek

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt-
und Feuerschutz vom 11.04.2018

Westerender Straße
Pollerstraße / Dahlienstraße / Am Ottermeer = Oberflächenbehandlung
Schützenweg
Schafweg
Hopelser Weg
Löwenmaulweg

b) Pflasterstraßen

Hinweis: jeweils Teilstrecken!

Ringelblumenstraße
Sonnenblumenweg
Zum Zeegenstreek
Am Bagbänder Tief
Streeker Weg
Jannburger Weg
Westerwieke
Schafweg
Jadestraße

c) Radwege

Rhododendronstraße
Ahornweg

Beschlussvorschlag:

Prioritätenlisten für Bitumenstraßen, Pflasterstraßen und Radwege werden gemäß vorstehender Aufstellung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9

TOP 6 Sachstandsbericht zur Abarbeitung der Prioritätenliste und sonstiger ausschussesrelevanter Baumaßnahmen
Vorlage: IV/069/2018

Sachverhalt:

Die Prioritätenliste vom März 2017 wurde bisher wie folgt abgearbeitet:

Bitumenstraßen

Westerender Straße	nicht erledigt
Am Carl-Georgs-Forst	erledigt
Büntstreek	nicht erledigt
Pollerstraße/Dahlienstraße/Am Ottermeer	
- Dünnelbeläge	nicht erledigt
Luisenwieke	erledigt
Stelzenwieke	nicht erledigt

Pflasterstraßen

Süderwieke	erledigt
------------	----------

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt-
und Feuerschutz vom 11.04.2018

Rotdornstraße	zurzeit in Arbeit
Poststraße	erledigt
Upschörter Straße	erledigt
Sonnenblumenweg	nicht erledigt
Ringelblumenstraße	nicht erledigt

Radwege

Fuß- und Radweg Renkenweg	erledigt
Rhododendronstraße	noch nicht erledigt
Ems-Jade-Wanderweg	noch nicht erledigt

Weiterhin wurden diverse Pflasterarbeiten sowie Straßen- und Wegebauarbeiten im Stadtgebiet durchgeführt, unter anderem im Ahornweg, Ilexstraße, beim Feuerwehrhaus Wiesmoor, Ems-Jade-Wanderweg, div. Gehwegenanlagen, Bitumenarbeiten in Reparaturbereichen, Jannburger Weg, Campingplatz, Pflaster Schulhof KGS, Blumenhalle, Friedhof Mullberg, Bootsweg.

Witterungsbedingt konnten in den ersten drei Monaten dieses Jahres keine Umpflasterungsarbeiten erfolgen.

Die ausschussrelevanten Baumaßnahmen sehen wie folgt aus:

Baugebiet Haferweg

Im Baugebiet Haferweg sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass nunmehr die endgültigen Erschließungsarbeiten mit der Bitumenstraße ausgeführt wurden.

Baugebiet Amselweg

Die Arbeiten zur Erschließung des dortigen Baugebietes haben sich soweit entwickelt, dass die privaten Baumaßnahmen für die Wohnhäuser begonnen wurden. In diesen Tagen wird noch die Bitumenstraße als Baustraße fertiggestellt.

Baugebiet A25

Der Einbau der Zubringerstraße ist erfolgt. Nunmehr beginnen die Abbauarbeiten im Teilstück A 25. Gemäß Vereinbarung mit dem Torfabbauer wird eine Teilfläche des Baugebietes vorab abgebaut, sodass hier der Straßenkoffer mit den Entwässerungsleitungen erstellt werden kann.

Narzissenstraße

In der Narzissenstraße sind gemäß Haushaltsansatz die Schmutz- und Regenwasserleitungen in einem Teilbereich erstellt worden. Dieses Teilstück wird in diesen Tagen wieder mit einer Bitumentragschicht versehen und für den Verkehr freigegeben.

Radweg Ems-Jade-Kanal

Für die Teilsanierung des Radweges werden zurzeit die Ausschreibungsunterlagen für den Antrag erstellt.

Der Sachstandsbericht wurde von den Ausschussmitgliedern gemäß der Vorlagen zur Sitzung zur Kenntnis genommen und im Tagesordnungspunkt 5 mit abgearbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Gemeinsamer Antrag der Fraktion WB, Gruppe FDP/Ödp und Ratsmitglied Horst-Richard Schlösser vom 27.02.2018 bzgl. Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Wiesmoor
Vorlage: AN/053/2018

Sachverhalt:

Frau Frieda Dirks, WB, erläutert den o. g. Antrag. Herr Wolfgang Sievers, FDP/ödp, stellt den gemeinsamen Antrag aus der schriftlich dargelegten Form vor. Weiterhin weist Herr Wolfgang Sievers, FDP/ödp darauf hin, dass nach seiner Meinung ein Fehler in der Aufstellung der Reihenfolge und Beschlusserwartung in der Vorlage vorliegt.

Bürgermeister Völler stellt nochmals ausdrücklich klar, dass alle Anträge in der Reihenfolge Fachausschuss, VA und ggfs. Rat erfolgen müssen. Weiterhin stellt er deutlich die Frage, ob wirklich gemäß des Antrages eine Ausweisung einer Baumschutzsatzung nur für den öffentlichen Bereich gefordert wird. Er erläutert ausführlich, dass öffentliche und zum Teil auch private Bereiche durch Gesetzesvorlagen bereits geschützt seien.

Für die Stadt Wiesmoor ist zusätzlich vom Bürgermeister eine entsprechende Dienstanweisung in der Fachbereichs- und Fachgruppenleiterrunde erlassen worden, wonach Baumfällarbeiten im Sinne einer Baumschutzsatzung nur unter Begleitung eines Gutachters zu erfolgen haben. Aktuelle Baumfällarbeiten, die zu einer erneuten Forderung bezgl. des Erlasses einer Baumschutzsatzung geführt haben, wären somit auch über eine Baumschutzsatzung im Sinne des o.g. Antrages nicht zu verhindern gewesen. Herr Sievers, FDP/ödp, ist jedoch der Ansicht, dass Teile des EON-Geländes auch öffentliche Flächen seien. Dieses wird von der Verwaltung verneint.

Ausschussmitglied Johann Kruse, SPD, bekräftigt ebenfalls die Worte des Bürgermeisters, dass eine Satzung nur für den öffentlichen Bereich nicht benötigt wird, da dieser bereits über bestehende Regelungen geschützt ist. Dieses wird auch im Wortbeitrag des Ausschussmitgliedes Helmut Meyer, Die Linke, hervorgehoben.

Herr Jens Amelsberg, CDU, merkt an, dass durch die jetzt geführte Diskussion die Punkte 7, 8 und 9 der Tagesordnung auch zusammen hätten behandelt werden können. Allgemein wird die Auffassung vertreten, dass hier eine Beschlussfassung nicht erforderlich ist.

Herr Wolfgang Sievers, FDP/ödp, merkt an, dass die Stadt Wiesmoor bereits einige Satzungen hat. Herr Johannes Bohlen erläutert, wie die Stadt Wiesmoor, insbesondere der Baubetriebshof, das Thema „Baumfällarbeiten“ behandelt.

Ausschussmitglied Johann Kruse, SPD, weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt auch als ein Widerspruch in sich gesehen werden kann und nur eine schützende Satzung für den allgemeinen privaten **und** öffentlichen Bereich Sinn machen würde.

Ausschussmitglied Annemarie Martens, CDU, erklärt, dass sie diese Punkte noch in ihrer Fraktion besprechen möchte.

Aus der Ausschussmitte wird nach alledem vorgeschlagen, diesen Tagesordnungspunkt in die Fraktionen zu verweisen. Dies findet allgemeine Zustimmung und wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen
Ja: 9

TOP 8 Antrag der Fraktion SPD vom 27.03.2018 bzgl. einer Erklärung und Vorstellung der rechtlichen Möglichkeiten zum Baumschutz in der Stadt Wiesmoor
Vorlage: AN/076/2018

Sachverhalt:

Zu diesem TOP wird ebenfalls der Verweis in die Fraktionen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Beschlossen

Ja: 9

TOP 9 Antrag NABU bezüglich Erlass einer Baumschutzsatzung
Vorlage: AN/084/2018

Der Antragsteller, Herr Wensel, ist in dieser Sitzung nicht anwesend und kann somit den Antrag nicht einbringen. Herr Bürgermeister Völler verweist jedoch nochmals klar auf die Aussage, dass sich eine evtl. Baumschutzsatzung nach Antrag des NABU auch auf private Baumbestände beziehen soll. Dieser Tagesordnungspunkt wird ebenfalls in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Abgelehnt

Ja: 9

TOP 10 Schriftliche Anträge gem. § 5 der GO

Hier liegt zurzeit nichts vor.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Frau Frieda Dirks, WB, fragt an, welche Baumschneidearbeiten beim „Helmsbusch“ mit welcher Begründung durchgeführt wurden. Vom Leiter des Baubetriebshofes wird dazu erklärt, dass die gefälltten Bäume im Bereich des neuen Feuerwehrhauses standen. Aufgrund des bevorstehenden Neubaus mussten diese entfernt werden. Auf Nachfrage wird erklärt, dass eine Ersatzbepflanzung erfolgen soll.

TOP 12 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

- a) Von den anwesenden Anliegern werden noch einige Nachfragen zu den einzelnen Punkten zur Thematik „Baumschutzsatzung“ gestellt. Diese werden im Rahmen einer Diskussion beantwortet.
- b) Ein Anlieger der Rhododendronstraße fragt an, ob in dieser Straße eine Tonnenbegrenzung im Hinblick auf das erhöhte Verkehrsaufkommen möglich sei. Hierzu kann dem Anlieger keine Aussage gegeben werden. Jedoch wird ihm zugesagt, diesbezüglich Rücksprache mit dem Ordnungsamt zu halten.
- c) Ein Anlieger stellt dem Vorsitzenden die Frage, nach welchen Kriterien Bitumenstraßen oder Pflasterstraßen eingebaut werden. Er möchte wissen, welche Straßenoberflächen jeweils gewählt werden. Der Ausschussvorsitzende erläutert aufgrund seines Fachwissens den Unterschied zwischen den einzelnen Oberflächenbelegen und deren Einsatzgebiete.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wege, Straßenverkehr, Entwässerung, Umwelt- und Feuerschutz vom 11.04.2018

- d) Ein Anlieger stellt die Frage, ob am Heidelberger Weg weitere Ergänzungsmaßnahmen zum derzeitigen Ausbauzustand erfolgen sollen. Nach seiner Ansicht ist die ursprüngliche Straße noch größtenteils vorhanden und mit dem Verkehrsaufkommen aus den angrenzenden Siedlungen ein wenig überfordert. Von der Verwaltung wird eine Erledigung zugesichert.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen bestehen, schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung um 17:45 Uhr.

Friedrich Völler
Bürgermeister

Karl-Dieter Jelken
Ausschussvorsitzender

Johann Burlager
Protokollführer